

---

Subject: Shock fall out bei 2. Haartransplantation  
Posted by [AlexJohn](#) on Thu, 10 May 2007 10:30:52 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen!

Vorab ein paar Infos zu meiner Person. Ich bin gerade 25 geworden und leide seit ca. meinem 20. Lebensjahr an Haarausfall (die Geheimratsecken wurden unauffällig größer...). Gegen den Haarausfall hab ich ungefähr ein Jahr lang Minoxidil benutzt. Die Wirkung war nicht wirklich feststellbar. Bin dann vor gut einem halben Jahr auf Proscar umgestiegen. Hier konnte ich bis jetzt auch noch keine ausschlaggebende Wirkung feststellen, aber ich hab auch nicht das Gefühl, dass dieses Mittel meinen Haaren schaden würde.

Haarausfall liegt bei mir in der Familie (mein Bruder ist 30 und hat Geheimratsecken, mein Vater ist über 50 und hat ne Halbglätze, meine beiden Großväter haben Halbglätzen...). Allerdings scheinen mein Bruder und ich nicht so sehr vom Haarausfall betroffen zu sein wie unser Vater, wenn man alte Jugend-Fotos vergleicht.

Vor gut einem Jahr hab ich eine Haartransplantation durchführen lassen (1500 Grafts wurden mir in die Geheimratsecken gesetzt). Weitere Infos zu der Klinik/dem Arzt/der Ärztin möchte ich zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht machen. Dies werde ich aber gewiss noch nachholen.

Jedenfalls bin ich mit dem Ergebnis der Anwuchsrate/Dichte nicht zufrieden. Nagut, dass hängt auch ein bißchen von meiner Tagesform ab. Aber es ist nicht von der Hand zu weisen, dass es mehrere größere Stellen gibt, in denen die Grafts nicht gut angewachsen sind. Die Dichte lässt teilweise auch zu wünschen übrig. Mir wurde jetzt zugesichert, dass diese entsprechenden Lücken durch eine zweite Haartransplantation kostenlos nachgepflegt werden können.

Und nun komm ich endlich zu meiner Frage. Wie sieht es mit dem Shock fall out nach der 2. Haartransplantation aus? Wie groß ist das Risiko, dass transplantierte Grafts der 1. Op durch die 2. Op in der selben Region ausfallen und dann nicht wiederkommen? Normalweise müsste das Risiko doch gering sein, da es sich hierbei um gesunde Grafts aus der Donor area handelt, oder?

Für Antworten jeglicher Art bin ich sehr dankbar.

Beste Grüße

---